

Viele Ärzte wollen kassenärztliche Tätigkeit früher beenden

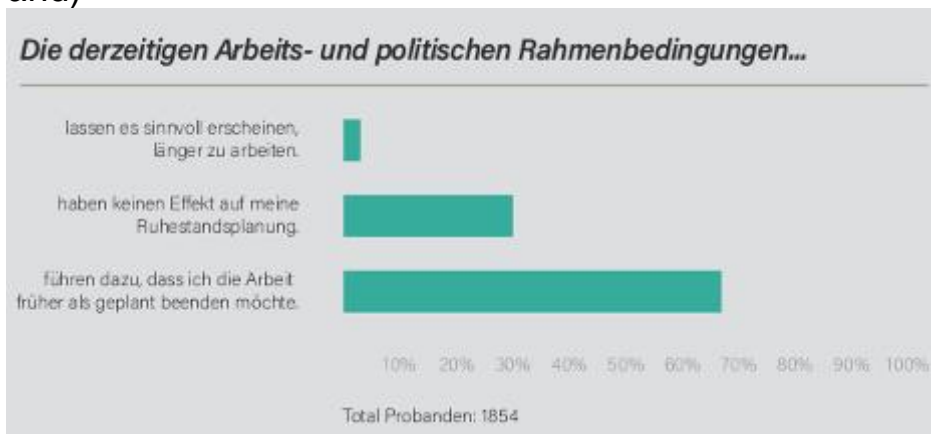


Die Umfrage thematisiert mögliche Gründe, früher aufzuhören (Foto: änd)

Für viele niedergelassene Haus- und Fachärzte sind ihre Rahmenbedingungen ein Grund, sich möglicherweise früher von der kassenärztlichen Tätigkeit zu verabschieden. **Nach einer Umfrage des Ärztenetzwerks änd.de** sagen 67 Prozent der niedergelassenen Ärzte in Deutschland, die derzeitigen Arbeits- und politischen Rahmenbedingungen führten dazu, dass sie die Arbeit früher als geplant beenden möchten. An der Umfrage zum Thema Ruhestand, durchgeführt vom 19. bis zum 25. August 2019, **beteiligten sich 1.956 niedergelassene Haus- und Fachärzte aus dem ganzen Bundesgebiet**. Dabei zählten 94 Prozent der Teilnehmer zur Altersgruppe 50 Jahre oder älter.

Nach Einschätzung des Ärztenetzwerks **änd** mit Sitz in Hamburg verdeutlicht die Umfrage eine Entwicklung, die Folgen für die Patientenversorgung haben könnte. Jan Scholz, Chefredakteur von änd.de, erläutert: "Das Durchschnittsalter der Vertragsärzte ist in den vergangenen zehn Jahren von rund 51,6 Jahre in 2008 auf 54,2 Jahre in 2018 gestiegen. **Daher könnten Entscheidungen zum vorzeitigen Ruhestand bei vielen Ärzten schon in wenigen Jahren großen Einfluss auf die Zukunft der wohnortnahen medizinischen Versorgung haben.**"

Abbildung: Einstellung der Ärzte zum Thema Ruhestand (Quelle: änd)



Laut der Umfrage nehmen die befragten Ärzte eine Geringschätzung der ärztlichen Arbeit durch die Politik wahr. Jeweils mehr als 80 Prozent der Teilnehmer klagen auch über zu viel Bürokratie und dass die Politik in die Praxisorganisation hineinregiere.

Abbildung: Aspekte der Rahmenbedingungen (Quelle: änd)



39 Prozent der Befragten schätzen, dass sie ihre Kassenzulassung noch vor dem 65. Lebensjahr abgeben. 50 Prozent nehmen an, dass sie zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr in den Ruhestand gehen.

Knapp über zehn Prozent geben an, möglicherweise länger als bis 71 zu arbeiten. Ein weiteres Ergebnis: 53 Prozent der Befragten können sich eine Arbeit als Privatarzt nach der Rückgabe der Kassenzulassung vorstellen.